

Hulapalu

Musik & Text: Andreas Gabalier
Arr.: Waldemar Lang

 = 126
Intro

Ho-di-oh-di-oh - di-oh - di-eh.____ Ho-di-oh-di-oh - di-oh - di-eh.____ Ho-di-oh-di-oh - di-oh -
Am F C G Am

5 4 2

A am F f C c G g A am



- di-eh.____ Ho-di-oh-di-oh - di-eh!____ Verse
F C G Am
Hap - py Ho-ur, mit - tn in da Nocht,
5 F

6 1

F f C c G g am A f F



se - xy, ol - les tanzt, ol - les locht. Vier - zig Grad am Dance - floor, „Hu - la - pa - lu“
C G/B Am F C

11

c g am f c
C B A F C



sogst du in mei Ohr.____ Wos is denn Hu - la - pa - lu, wos ghört denn do da - zu?____ Mocht ma beim
G/B Am F

16 1 5

g A am F f
B A F f



© 2015 by Edition Stall c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung von Edition Stall c/o Melodie der Welt GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main.

Geiles Leben

Musik & Text: Daniel Grunenberg**/
 Carolin Niemczyk*/Philipp Klemz / Christian
 Raab / Peter Stanowsky / Philipp Albinger
 Text: Benjamin Bistram
 Arr.: Waldemar Lang

Originaltonart: F-moll

 ♯ = 120
 Intro

Em C (add9) G D



em E c C g G d D

Verse

1. Du führst ein Le-ben oh-ne Sor-gen, vier-und-zwan-zig Stun-den, sie-ben Ta-ge nichts ge-fun-den.
 2. Du führst ein Le-ben oh-ne Li-mit, sechs-und-fünf-zig Wo-chen, al-le Glä-ser sind zer-bro-chen,

5 Em C G Bm D

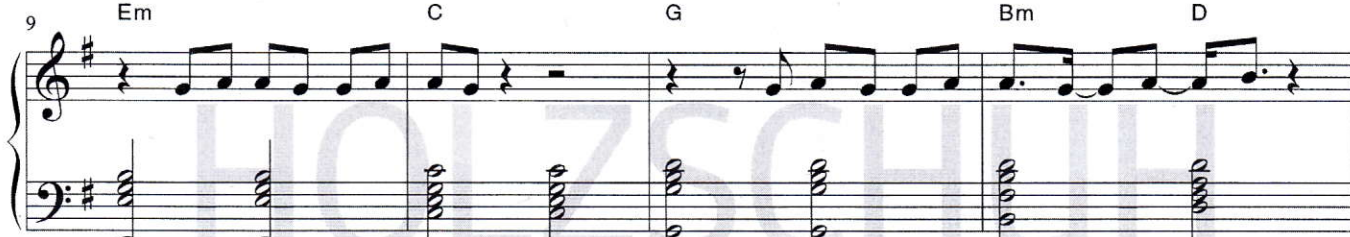


em E c C g G bm B d D

Was du heu-te kannst be-sor-gen,
 zwi-schen de-nen du nichts fin-dest,

das schiebst du ganz ent-spannt auf mor-gen.
 Merkst du nicht, dass auch du lang-sam ver-schwin-dest?

9 Em C G Bm D



em E c C g G bm B d D

Ich hab 'ne Wei-le ge-braucht, um zu ver-stehn,
 Ich hab 'ne Wei-le ge-braucht, um zu ver-stehn,

dass die Zeit reif ist, um jetzt zu gehn.
 es geht nicht da-rum, was And-re in dir sehn.

13 Em C G Bm



em E c C g G bm B

© by At The Beginning*, Rudi Schedler Musikverlag GmbH*, B612 Publishig**

Rolf Budde Musikverlag GmbH, Edition Bis, Heimspiel Edition, SONY/ATV Music Publishing Allegro (Germany) II Ed.

Die Hände zum Himmel

Musik & Text:

Danny van Nimwegen / Wim van Nimwegen /

Annette van Veen / Ingrid Irena Moebus

Arr.: Waldemar Lang

Intro $\text{♩} = 120$

Verse
1. Wenn du heut nicht in der Stim-mung
nur noch das, was uns ge-

bist, fällt, lass doch al - les so sein wie es ist. Wir wol-len trin - ken, noch ei - nen
tan - zen, sin - gen im Saal o - der Zelt. Nicht al - lei - ne, denn das will

trin - ken, weil man die Sor - gen dann ver - gisst. Fühlst du dich manch-mal auch so al -
kei - ner, uns ge - hört die gan - ze Welt. Und an mor - gen wird heut nicht ge-

lein, glaub mir, das brauch - te gar nicht so sein. Denn heu - te A - bend gehn wir
dacht, wir fei - ern wei - ter die gan - ze Nacht. Lasst uns he - ben, ein - mal

Chorus

14

© TBM/Cener Music / Ravi Music / Intersong Basart Music Publishers

Mit freundlicher Genehmigung der EMI Music Publishing Germany GmbH.

Rights for G/S/A: Strengtholt Musikverlag GmbH. With kind permission of Budde Music, Berlin.